

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1997-1998)
Heft: 1

Rubrik: Mix-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mix-Tour

Das Europäische Frauenmusik-Archiv kommt in die Schweiz

Das Europäische Frauenmusik-Archiv Düsseldorf, eine der umfangreichsten auf Komponistinnen spezialisierten Sammlungen mit Noten, Tonträgern und Literatur, wurde dem FrauenMusikForum (FMF) Anfang 1996 zum Kauf angeboten. Es ist die Sammlung Antje Olivier, die bis vor kurzem in der Komponistinnen-Bibliothek Unna aufbewahrt wurde. Für die Schweiz handelt es sich um einen Glücksfall, der dem gesamten Musikleben hierzulande neue Impulse geben kann. Die Sammlung könnte mit den Beständen des FMF-Archivs im neuen «Haus der Musik» in Aarau untergebracht werden. Das FMF ist nun zuversichtlich, dass es den Betrag von DM 40'000.- gerne auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung zusammenbringt.

FrauenMusikForum Schweiz, Jägerweg 4, 3014 Bern, Tel/Fax 031/331 19 41; PC-80-36983-8 (Vermerk: Archiv).

Lautieren, Sprechen, Singen

Am Montag, 7. April 1997, um 19.30 Uhr, wird in der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, in Zürich der Kompositionszyklus von Alfred Zimmerlin «Zerstreut in Arbeit mit Wörtern» für Frauenstimme, Klavier und Tonband zu hören sein. Aufgrund von ausgewählten Texten aus dem «Controcantos» der Zürcher Schriftstellerin Elisabeth Wandeler-Deck (vgl. ihre Kurzgeschichte auf S. 44) hört der Zyklus verschiedenen Aspekten des Lautierens, Sprechens, Singens und der Sprachlosigkeit in unserem Lebensraum zu. Marianne Schuppe, Sopran/Klavier; Claudia Ulla Binder, Klavier. – Im zweiten Teil wirkt der Sprachklang der musikalischen Texte in einer Lesung von Elisabeth Wandeler-Deck für sich.

Das Konzert wird von Schweizer Radio DRS 2 aufgenommen. Sendedatum siehe Abendprogramm. Eintritt: Fr. 20.-/15.-. Vorverkauf: Musik Hug, Tel. 01/261 16 00; Jecklin, Tel. 01/251 59 00.

Frauenmusikläden: Der erste Streich...

As. In Luzern hat im November 1996 der erste Frauenmusikladen der Schweiz seine Tore geöffnet. Renata Caviglia hat das Bedürfnis vieler

Frauen und Männer nach einem besserem Zugang zu Frauenmusik erkannt und sich auf dieses Sortiment spezialisiert. Der Laden soll aber nicht nur Verkaufsort von Tonträgern, Konzerttickets, Literatur und Musiknoten aller Genres und jeden Bekanntheitsgrades sein. Neben einem stets aktualisierten Frauenmusikarchiv wartet «Staccata» in einer einladenden Café-Ecke mit aktuellen Informationen über kulturelle Veranstaltungen, Musikerinnen und Bands auf. Ihre KundInnen werden regelmässig über Tonträger-Neuheiten und ladeneigene Veranstaltungen wie Konzerte und Musikerinnen-Präsentationen informiert. Auch wer nicht in Luzern lebt, kann vom Angebot profitieren: «Staccata» bietet neu den Verkauf über Versand an.

Staccata Frauenmusikläden, Renata Caviglia, Gibraltarstr. 16, 6003 Luzern, Tel/Fax 041/240 01 41, Öffnungszeiten: Di-Fr 13-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

... und der zweite folgt sogleich:

Sf. Am 14. Juni 1997 wird Betty Manz in Zürich den FrauenMusik-Laden «Labyris Music» eröffnen, und das an prominenter Lage – vis-à-vis vom Frauenzentrum – an der Mattengasse 24 in 8005 Zürich.

Ferner Osten / Naher Westen

As. Neue Horizonte Bern und Musik der Welt Bern präsentieren in einer Konzertreihe mit Wechselwirkungen zum Fernen Osten und Nahen Westen:

Do, 1. Mai 97, 20h Radiostudio Bern: Konzert mit Musik aus China/Korea/Japan und der Schweiz: Marianne Aeschbacher, Violine; Katharina Weber, Klavier; Ingrid Frauchiger, Sopran; Nicola Hanck, Harfe.

Sa, 3. Mai 97, 20h Radiostudio Bern: Ein chinesisches Programm zwischen Tradition und Avantgarde: Auftragskompositionen aus China und traditionelle Werke. Ingrid Karlen, Klavier; Yue-Yin Lu, Pipa. (Vgl. ihren Beitrag auf S. 17). 16.-19. Mai 97, Pilotprojekt am Altenberg: 4tägiger Workshop mit Pauline Oliveros, Komponistin, Akkordeonistin und Philosophin.

Mo, 19. Mai 97, Radiostudio Bern: 16.30h Nachmittagskonzert mit Publikumsbeteiligung unter der Leitung von Pauline Oliveros. 20h Schlusskonzert mit Werken und Konzepten von Pauline Oliveros.

Programm/Infos: Konzertgesellschaft Neue Horizonte Bern, Postfach 7345, 3001 Bern.

Frauen setzen Töne

yn. Unter dem Titel «Frauen setzen Töne» organisiert das FrauenMusikForum Schweiz bis Juni 1997 Konzerte mit ausschliesslich von Frauen komponierter Musik. Eine Auswahl aus dem heute zugänglichen kompositorischen Material wird in der Villa Bernau in Wabern bei Bern gezeigt:

So, 13. April 97, 17.30 Uhr: «Trio Musaique» – Hieronymus Schädler, Flöte; Nicolas Corti, Viola; Priska Zaugg, Harfe. Werke von Elisabeth Poston, Linda Dusman, Violeta Dinescu, Margerite Roesgen-Champion, Marcelle Soulage, Sofia Gubaidulina.

Sa, 31. Mai 97, 20 Uhr / So, 1. Juni 97, 17.30 Uhr: «Ensemble Klangheimlich» – Lena Lauterburg, Sopran; Meinrad Haller, Klarinette; Franziska Rieder, Klavier; Gast Pascal Contet, Akkordeon. Werke von Regina Irman (Uraufführung), Sofia Gubaidulina, Karmella Tsepkolenko (Uraufführung).

Villa Bernau, Seftigenstrasse 243, 9er-Tram bis Gurtenbahn, 3084 Wabern.

Auskunft und Reservation: 031/961 60 38.

SERPENT die Rock Pop und Jazz Schule für Frauen

be. Ursprünglich als Rockmusikschule von bühnen erfahrenen Musikerinnen zur Förderung des Rockmusikerinnen-Nachwuchs lanciert, bietet die Schule vermehrt auch Stilübergreifendes an. Neben dem Einzelunterricht in Gesang, Saxophon, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Klavier/Synthesizer und Posaune wird auch grossen Wert auf Gruppenkurse gelegt. Der Theorieunterricht befasst sich mit faszinierenden musikalischen Zusammenhängen und erarbeitet Hintergrundwissen und «handwerkliche» Fertigkeiten. Mit verschiedenen Bandworkshops fördert SERPENT den musikalischen Austausch und das Zusammenspiel. Am Semesterschluss-Konzert gibt es Gelegenheit, Bühnenerfahrung zu machen. Zudem werden jedes Semester geleitete Gratisessions angeboten. Das Sommersemester dauert vom 1. April bis 11. Juni 1997.

Interessentinnen können sich melden bei: SERPENT, Grubenstr. 12, 8045 Zürich. Bürozeiten: dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr. Tel. 01/462 14 13.

Frauen- und Lesbenfest

be. Wann? Am 8. März 1997 in der Kanzleiturhalle in Zürich. Beginn: Um 21.30 Uhr mit Eva's Apfel, dem Frauenduo aus Nürnberg. Feministisch, fröhlich, frech und lesbisch tragen sie Lieder und Chansons vor. Anschliessend gibt es Disco mit She-J «4U»: funk, rock, oldies, dancefloor (ohne Techno).

Tanztreff für Lesben und Schwule

sf. Es muss nicht immer Techno und Disco sein. Standard- und Latintänze sind angesagt im Tanztreff «Lila Pause», jeweils am Mittwoch von 19.30 bis 22.30 Uhr mit Barbetrieb.

Club Silbando, Geroldstrasse 5 (Nähe Hardbrücke), 8005 Zürich, Eintritt: Fr. 8.-/12.-.

Frauen rettet die Welt!

be. Vom 31. März bis zum 5. April 1997 findet in La Roche bei Fribourg/Schweiz die zehnte Feministische Studienwoche statt: «'Vom Muttergeist zur neuen Weiblichkeit: Frauen rettet die Welt!' Geschlechterideologien im Faschismus. Kontinuität und Brüche.» Mit Dr. Teresa Orozco, Philosophin, Berlin / Mexiko.

Anmeldung und weitere Infos: Doris Nienhaus, Neuveville 48, 1700 Fribourg. Tel. 026/322 45 40.

Modedesign Schweiz 1972 – 1997

bw. «Ich entwerfe nur Kleider, die ich selbst gerne tragen möchte», erklärt die Schweizer Modeschaffende Ruth Grüninger. Und die Designerin Ursula Rodel betont, ihre Kleider seien anonyme Hüllen, die erst von der Trägerin vollendet würden. Das Schweizerische Landesmuseum präsentiert diesen Frühling die Arbeit von avantgardistischen ModedesignerInnen, die wie Ruth Grüninger, Ursula Rodel oder Christa de Carouge an die Stelle des Modediktats ihren persönlichen Stil, eine vielfältig kombinierbare Mode und den Dialog mit der Kundschaft setzen. Das Landesmuseum lässt sich von der Mode anziehen, weil in der Mode der gesellschaftliche Wandel und brisante Fragen der Zeit hautnah zur Geltung kommen. Die Forderungen der neuen Frauenbewegung, die künstlerische Auseinandersetzung mit der Konstruktion von

Identität, das wachsende ökologische Bewusstsein, der reibungsvolle globale «Kulturmix» – das sind Themen, die das Modedesign besonders deutlich widerspiegelt und die in der Ausstellung dokumentiert und kommentiert werden.

Modedesign Schweiz 1972 – 1997. Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, 21. März bis 29. Juni 1997.

Roni Horn: You are the weather/ Du bist das Wetter

riz. Die amerikanische Künstlerin Roni Horn (41) zeigt im Fotomuseum Winterthur ihre Porträtserie der Isländerin Margrét Haraldsdóttir Blöndal. Ausser dem wohlklingenden Namen erfahren die BesucherInnen verbal nichts über diese kühle, androgyne, nordische Schönheit. Dasselbe Gesicht, 100mal, im gleichen Raum. Ein Gesicht, eine Seele erzählt visuell. Die Porträts sind in Sequenzen auf Augenhöhe aufgehängt, 36 in schwarzweiss, 64 farbig. Roni Horn hat das Modell 1994 auf einer sechswöchigen Reise durch Island entweder in Pools oder in natürlichen Wasserstellen fotografiert. 100mal dieselbe Person und doch auf jeder Fotografie eine andere? Auf keinem der ausgestellten Abzüge lacht Margrét, nur manchmal scheint sie sich mit einem leichten Schmunzeln über die Fotografin oder sich zu amüsieren. Roni Horn hat ihrem Modell einiges abgefordert, denn: «Wir haben täglich gearbeitet, meistens draussen, und ohne Rücksicht auf das wechselhafte, oft unberechenbare Klima, das Island oft heimsucht.»

Die Ausstellung im Fotomuseum Winterthur dauert noch bis 31. März 1997. Führungen mit Sabina Gmür und Brita Polzer: Sonntag, 16.3., 11.30 Uhr und Dienstag, 25.3., 12.30 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12-18 Uhr, Samstag und Sonntag 11-17 Uhr.

Zur Porträtreihe ist ein Buch im Scalo Verlag erschienen, das im Fotomuseum oder im Buchhandel zu beziehen ist.

Frankensteins Kinder – Film und Medizin Ausstellung

be. Die Medizin schafft Menschen, das Kino schafft Bilder. Beides sind Orte und Medien der Wahrnehmung. In den Räumen der Medizin – Sprech- und Krankenzimmer, Operations- und Hörsäle – werden Menschen auch symbolisch geboren. Frankensteins Kinder entstehen also

nicht im Körper einer Frau, sondern im Kopf. Im Mittelpunkt solcher Menschwerdung steht das ärztliche Auge, steht der Arzt als Herr des Blicks. Die Geschichten, die das Kino von Dr. Frankenstein, Dr. Sauerbruch und ihren Kollegen erzählt, sind letztlich Variationen des männlichen Schöpfungsmythos. In diesen Filmen liefert die Medizin Szenarien und Muster für derartige symbolische Geburten. Die Macht des Auges ist aber auch die Macht des Kinos. Die Zuschauer sind dieser Macht unterworfen und haben zugleich teil an ihr – eine physische und metaphysische Verstrickung, der sich anhand von Filmausschnitten, Plakaten, Fernsehsequenzen, Röntgenbildern und weiteren Dokumenten nachspüren lässt.

Die Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich dauert vom 8. März bis 20. April 1997.

20 Monate nach der 4. Weltfrauenkonferenz – eine Bilanz

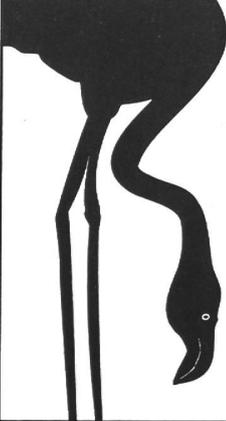
be. Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz, die sich als Vorbereitungsgruppe auf die 4. Weltfrauenkonferenz hin bildete und heute etwa 25 Organisationen umfasst, führt am 26. April 1997 eine Tagung in der Uni Bern zum Thema «junge Frauen» durch. Junge Frauen werden nicht nur zum Thema gemacht, sondern sie werden die meisten Workshops leiten, das Podium besetzen und den Ton angeben. Die konferenzerfahrene, kritische Autorin und Journalistin Dr. Christa Wichterich aus Bonn wird die Tagung mit einem Referat eröffnen.

Anmeldungen und Informationen bei Anni Lanz, Feldbergstr. 40, 4057 Basel, Tel/Fax 061/691 14 28.

Neue Technologien und Frauenarbeit

be. Im Rahmen der Vortragsreihe Neue Technologien – Umbruch in der Arbeitswelt des Schweizerischen Sozialarchivs, Zürich, hält Frau Prof. Dr. M. Osterloh, Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich einen Vortrag zum Thema «Neue Technologien und Frauenarbeit». Bei der Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder kommt der Technik eine zentrale Funktion zu. Frauen ist es bisher nur in geringem Ausmass gelungen, einen Einbruch in den Herrenclub der Ingenieure und Techniker zu erreichen. Was sind die Ursachen dafür? Was kann dagegen getan werden?

Datum: Donnerstag, 17. April 1997, um 20 Uhr im Schweiz. Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich, Tel/Fax 01/251 76 08.



coiffure flamingo

Zeughausstrasse 55
4. Stock
8004 Zürich
Telefon 01 242 91 14

Dienstag bis Freitag
9 bis 18.30 Uhr
Samstag
9 bis 16 Uhr

Blumen

KATHARINA ZAMBONI
EVA BACHMANN

Dienerstrasse 72, 8004 Zürich
Telefon 01 241 48 45

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di - Fr 9.30 - 12.30
14.30 - 18.30
Sa 9.30 - 16.00

▲ Buchhandlung am Helvetiaplatz

Im Volkshaus
Staufferstr. 60 8026 Zürich 4
Tel: 01/241 42 32 Fax: 01/291 35 87

**Bücher aus allen Bereichen mit
den Schwerpunkten:**
Politik - Oekologie - Literatur
Bilder- Kinder- u. Jugendbücher



maler- + tapezierarbeiten
wandlasuren · marmorimitationen
individuelle beratung

barbara oerdög

schaffhauserstr. 440
8050 zürich

tel. 01 · 302 27 69
natel 077 · 68 25 83

Steuern Geschäfts-
 gründung

Buchhal- Rechtsbe-
tung beratung

Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

Sihlfeldstrasse 56 8003 Zürich-Lochergut Tel. 01/451 10 72
Schaffhauserstrasse 352 8050 Zürich-Oerlikon Tel. 01/312 63 23

VELOFIX

"Spicy"
das spacigste
Kinderbike!

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03



SchuhmacherInnen
aus Leidenschaft:
Schöne bequeme
Schuhe für Sie. Aus
hochwertigem Leder,
pflanzengegerbt.
Wohlgefühl rundher-
um. Erstklassiges
Handwerk, Qualität
und Raffinesse von:

- ARCHE •
- CREATION Z • ECCO • GANTER •
- HARTJES • IL POETA • THINK! • VA BENE •

MOSAIK WINTERTHUR
Ob. Graben 28, 8400 Winterthur, 052 213 68 60

INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich, 01 212 57 12



Indisch-Ceylonische Küche

- Curry unter Sternen
- Tandoori unter Palmen
- Mittags und abends
Buffet à Discretion

Die Frauen, die unser Inserat
mitbringen, erhalten ein Glas
«Wein des Monats» gratis.



Some like it hot...

**CURRY-BEIZ
SCHLÜSSEL**

Unterehrendingen, Tel. 056 222 56 61